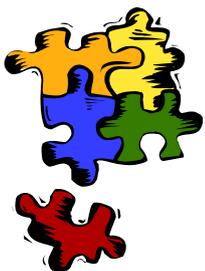


KURZBESCHREIBUNG

Die Vernetzung und Integration ambulanter Hilfen zur Erziehung zur bestmöglichen Problemlösung im Einzelfall wird angestrebt. Die Form und Ausgestaltung der Hilfe wird dem Einzelfall angemessen und den Entwicklungen und Entscheidungen der Beteiligten angepasst. Ziel ist es, eine hohe Übereinstimmung zwischen Problem und Bedürfnissen und Möglichkeiten der Familie/des Einzelnen einerseits und dem Angebot an Beratung und Unterstützung andererseits, zu erreichen. Das Angebot wird auf die Familie/den Einzelnen zugeschnitten, die Familie/der Einzelne muss sich nicht dem Angebot entsprechend präsentieren und verhalten. Die Betreuung zielt auf eine langfristige und akute Problemlösung, alle Hilfen werden vor Ort und unter Einbeziehung des Lebensumfeldes angeboten. Die ambulanten Hilfen zur Erziehung können auch durch teilstationäre und stationäre Angebote anderer Träger ergänzt werden. Die Angebote können einzeln oder vernetzt angefragt werden.

Maß und Form der Hilfe werden im Hilfeplanverfahren festgelegt. Die Hilfe findet im Rahmen eines wöchentlichen Fachleistungsstundenkontingentes statt. Maß und Form unterliegen dabei den Veränderungen durch den Hilfeplan.



„Wir müssen bereit sein, mit allen Gefährdeten zu arbeiten und unser Hilfsangebot auf ihre speziellen Bedürfnisse zurecht zu schneiden, anstatt eine Methode zu perfektionieren, und dann Klienten zu suchen, die für diese Methode geeignet sind, während wir die „Ungeeigneten“ zurückweisen.“ (G.Caplan)¹